


 öffentlich nicht öffentlich

Informationsvorlage

Betrifft:

Sichere Querung zum Spielplatz Schwanenmarkt; Beschluss der Bezirksvertretung 1 vom 27.06.2025; BV1/169/2025

Amt / Institut:

Bezirksverwaltungsstelle 1

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Beratungsqualität
Bezirksvertretung 1	14.11.2025	Kenntnisnahme

Sachdarstellung:

Die Verwaltung wurde gebeten mögliche Maßnahmen zu entwickeln und vorzustellen, die es den Kindern ermöglichen, die den Spielplatz umgebende Straße Schwanenmarkt, sicher zu überqueren.

Stellungnahme der Verwaltung:

Die betreffende Straße liegt in einer Tempo-30-Zone. Eine Unfallhäufungsstelle ist der Verwaltung in diesem Bereich nicht bekannt. Dennoch wird der Bedarf an sicheren Quermöglichkeiten, insbesondere für Kinder als besonders schutzbedürftige Verkehrsteilnehmer, erkannt.

Im Rahmen einer ersten Prüfung wurden insbesondere die Knotenpunkte Schwanenmarkt / Bilker Straße / Südstraße sowie Siegfried-Klein-Straße / Schwanenmarkt / Hohe Straße als potenzielle Standorte für Maßnahmen zur Verbesserung der Quersituation identifiziert.

An diesen Knoten wurden bereits Maßnahmen wie Haltlinien, Zickzackmarkierungen, Fahrradabstellanlagen, partiell vorgezogene Seitenräume und Poller zur Verbesserung der Sichtverhältnisse und zur Freihaltung der Einmündungsbereiche von parkenden Fahrzeugen umgesetzt. Dennoch werden die erforderlichen Sichtdreiecke an den genannten Knotenpunkten nicht vollständig eingehalten.

Am Knotenpunkt Siegfried-Klein-Straße / Schwanenmarkt / Hohe Straße wird die Querung der westlichen Fahrbahn zusätzlich durch Glas- und Papiercontainer behindert. Die Freigabe der Einbahnstraßen für den Radverkehr in Gegenrichtung erhöht die Komplexität der Verkehrssituation für querende Kinder.

Trotz der bestehenden Maßnahmen ist festzustellen, dass die Sichtverhältnisse und die Querungssituation insbesondere für Kinder nicht ausreichend sind. Die aktuelle Verkehrssituation erfordert daher weitere Optimierungen zur Erhöhung der Sicherheit.

Gemäß geltendem Regelwerk werden vorgezogene Seitenräume und (Teil) Aufpflasterungen in Einmündungsbereichen als geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit empfohlen. Diese führen durch die Einengung des Straßenraums zu besseren Sichtverhältnissen und wirken geschwindigkeitsdämpfend.

Da bauliche Umgestaltungen wie Aufpflasterungen oder die Einrichtung von Fußgängerüberwegen mit einem erhöhten Planungs- und Umsetzungsaufwand verbunden sind, schlägt die Verwaltung vor, zunächst die Markierung von vorgezogenen Seitenräumen als vorrangige Maßnahme zur Verbesserung der Querungssituation zu prüfen.

Diese Variante zeichnet sich durch mehrere Vorteile aus. Sie erfordert keinen tiefgreifenden baulichen Eingriff und kann daher mit vergleichsweise geringem Aufwand umgesetzt werden. Zudem ermöglicht sie eine im Rahmen der vorhandenen personellen und finanziellen Ressourcen kurz- bis mittelfristige Realisierung. Darüber hinaus bietet die Maßnahme ein hohes Maß an Flexibilität, da die Markierungen bei Bedarf angepasst oder durch ergänzende Elemente wie Poller oder Fahrradabstellanlagen erweitert werden können. Es ist damit zu rechnen, dass durch die geforderten Maßnahmen Parkstände für PKW entfallen.

Zudem wird die Verwaltung prüfen, ob ein geeigneter Alternativstandort für die Container am Knotenpunkt Siegfried-Klein-Straße/Schwanenmarkt/Hohe Straße gefunden werden kann. Ziel der vorgeschlagenen Maßnahmen ist es, die Sichtfelder freizuhalten und die Fahrbahn an den Knotenpunktzufahrten einzuengen, um eine kurz- bis mittelfristige Verbesserung der Querungssituation zu erreichen.

Die Verwaltung wird eine konkrete Planung erarbeiten und das Ergebnis der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorlegen.